

## **"Musikunterstützendes Sprachlernen in Sprachlernklassen durch Musikstudierende an der Universität Osnabrück"**

Die Studierenden des Lehramts Musik werden im Rahmen der Seminarveranstaltungen "Interkulturelle Musikpädagogik" bei Frau Prof. Dr. Dorothee Barth auf ihre Realität als Lehrer in einem multikulturellen Deutschland vorbereitet. Inhalt des Seminars ist neben dem Erlangen und Erproben interkultureller Handlungskompetenz auch die praxisnahe Erforschung der Sprachunterstützung durch Musik in den Sprachlernklassen der Osnabrücker Schulen "Hauptschule Innenstadt" und "Berufsschulzentrum am Westerberg". Gerade das Fach Musik bietet die Chance sprachsensibler sowie sprachunabhängiger Zugangswege, die es zu erforschen gilt.

Dass Rhythmusspiele, Bewegung, Singen und instrumentale Begleitung äußerst positive Auswirkungen auf das Sprachlernen haben, wurde in zahlreichen Studien bereits bestätigt. Die praktische Umsetzung musikalischer Unterstützung wurde hingegen kaum an den heute vermehrt eingerichteten Sprachlernklassen durchgeführt. Dies hängt auch damit zusammen, dass Sprachlehrkräfte oftmals nicht über ein ausreichendes Maß an musikpädagogischer Kompetenz verfügen, das für ein musikbasiertes Sprachlernen unabdingbar ist. Es wird also höchste Zeit für die Einrichtung eines besonders motivierenden Sprachlernens zur Bereicherung der herkömmlichen Methoden. In diesem Kontext entstehen momentan weitere Forschungsarbeiten, sowie Bachelor- und Masterarbeiten an unserem Institut.

In der ersten Projektphase, von Oktober 2015 bis Februar 2016, wurden zahlreiche Materialien zur musikunterstützten Sprachförderung im Seminar fachkompetent entwickelt und in den Sprachlernklassen erprobt. Anhand der ausschließlich positiven Resonanz der Schüler/-innen zeigte sich bereits der erste Erfolg des Projekts. Es konnten Schulaufführungen der Sprachlernklassen und eine Weihnachtsfeier mit musikalischen Beiträgen realisiert werden, sodass auch die Öffentlichkeitsarbeit der Schulen davon profitierte. Das bisherige Highlight stellte die Aufführung eines mit den Schülern selbst geschriebenen "Klassensongs" im Juni 2016 im Zuge der Verleihung der deutschen Sprachdiplome in der Schlossaula der Universität Osnabrück dar. Der Oberbürgermeister Wolfgang Griesert sowie der Universitätspräsident Wolfgang Lücke sahen sich gleichermaßen erfreut über den eindrucksvollen Beitrag der Sprachschüler. Ohne die ehrenamtliche Mitarbeit der Studierenden hätte es diese Aufführungen der Sprachlernklassen und damit auch eine musikalisch-gestaltende Öffnung der multikulturellen Klassen nach außen hin kaum gegeben.

Die wöchentliche Tätigkeit setzt ein hohes Engagement der Musikstudierenden voraus, da sie die Planung mittragen, Materialien entwickeln, mit Schulen und Lehrern kooperieren müssen, musikpädagogisch sensibel und kenntnisreich agieren und die gewonnenen Erkenntnisse reflektieren und auswerten. Hinzu kommt der Umgang mit einem hohen Maß an Heterogenität und Sprachbarrieren in den Sprachlernklassen.

Die zweite Projektphase wird seit April 2016 teilweise von der Bürgerstiftung Osnabrück finanziell unterstützt. Die Schulkooperationen sollen auch über das kommende Wintersemester hinweg gepflegt werden, sodass das Projekt fortgesetzt werden wird. Zur Zeit wird die Erprobung der in der Seminarveranstaltung entwickelten Materialien ausgewertet und eine Materialsammlung erstellt.

Bei Fragen und Anmerkungen kontaktieren Sie Nele Bicker ( <mailto:nbicker@uni-osnabrueck.de> )